

ProCare Sure I-PM Prozessindikator Anleitung

Anwendungsgebiet

ProCare Sure I-PM Prozessindikatoren werden zur Routineüberwachung in Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) eingesetzt. Sie zeigen Veränderungen an Prozessparametern bezogen auf eine erzeugte Referenz an.

Die Wirkungsmechanismen im RDG werden durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Parameter bestimmt:

- Reiniger,
- Zeit,
- Temperatur,
- Mechanik und der
- Wasserqualität.

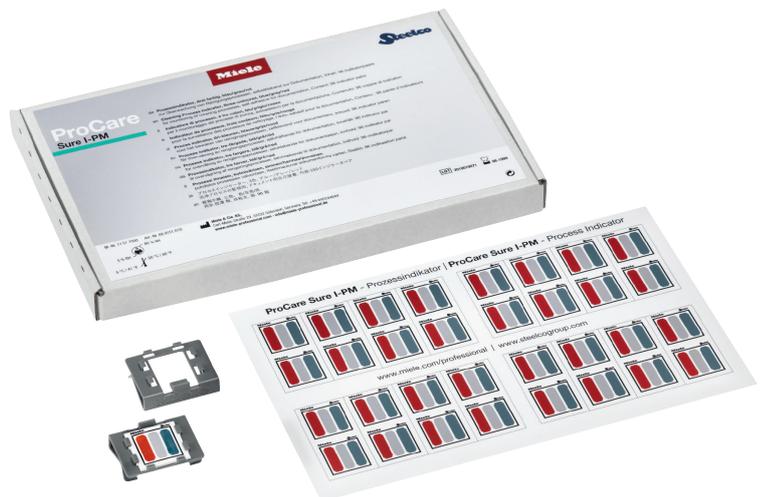
Beispielsweise resultiert eine unterschiedliche Abreinigungsintensität der Prozessindikatoren je nach verwendetem Reinigungsmittel (z.B. alkalisch, mildalkalisch-enzymatisch) und Wasserqualität (z.B. enthärtetes Wasser, VE Wasser).

Der Prozessindikator zeigt in Ergänzung zu denen durch den RDG technisch erfassten Kriterien, wie z.B. Dosierüberwachung oder Spüldruck an, ob es im Vergleich zu der während der Leistungsqualifizierung erzeugten Referenz Abweichungen gibt, z.B. eine veränderte Wasserqualität. Die Prozessindikatoren dienen nicht als Nachweis einer Reinigungsleistung und ersetzen nicht die parametrische Freigabe durch den geschulten Anwender.

Es wird empfohlen, mindestens zwei Prozessindikatoren in jeder Charge zu nutzen.

Produktbeschreibung

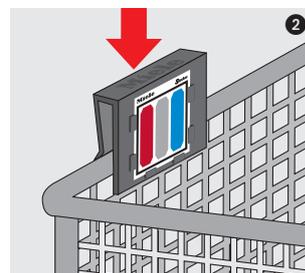
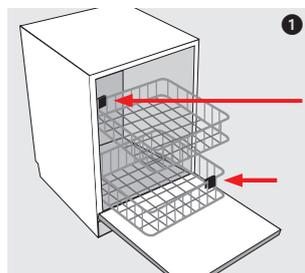
Der Indikatorbogen besteht aus 32 Einzelindikatoren. Zwischen je zwei Indikatoren ist der Bogen perforiert, um eine Verwendung als Doppelindikator durch Falten zu ermöglichen. Auf dem selbstklebenden und temperaturstabilen Prozessindikator sind je drei unterschiedlich schwierig abzureinigende Farbbalken aufgedruckt. Die Farbbalken haben unterschiedliche Hafteigenschaften bestehend aus einer synthetischen und nicht-toxischen Testanschmutzung. Dadurch wird gewährleistet, dass ein breites und differenziertes Spektrum von Parametern erfasst wird, z.B. Wasserqualität, Mechanik durch Sprüharm.



Anwendung - Allgemeine Vorbereitungen

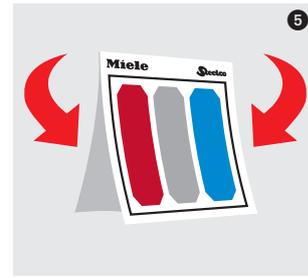
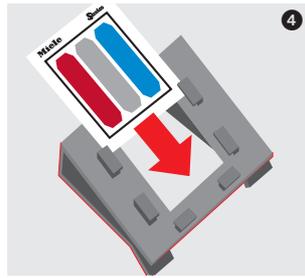
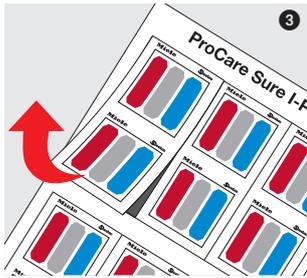
Während der Inbetriebnahme bzw. Validierung werden die zwei Prozessindikatoren über den gesamten RDG Prozess gemeinsam mit der objektspezifischen Beladungskonfiguration mit aufbereitet. Damit wird die initiale objektspezifische Referenz für die Abreinigung gesetzt. Miele empfiehlt mindestens 2 Prozessindikatoren pro Aufbereitungsprozess zu verwenden.

Zur Dokumentation dient ein Dokumentationsblatt sowohl für die Referenz als auch für den Routineeinsatz. Die beiden genutzten Indikatoren können dort dokumentiert werden, indem die Abdeckfolie auf der Rückseite des Prozessindikators abgezogen und eingeklebt werden. Die initial abgereinigten Indikatoren dienen so als Referenz und Vergleich für alle folgenden Aufbereitungszyklen mit Indikatoren. Um den Spülraum abzudecken, sollen die Prozessindikatoren diagonal versetzt vorne und hinten angeordnet werden. Platzieren Sie in Spülräumen mit zwei Ebenen auf jeder Ebene einen Prozessindikator. Bei Beladung in einer Ebene platzieren Sie je eine Halterung vorne und eine hinten, diagonal versetzt (1). Zur grundsätzlichen Möglichkeit der Platzierung der beiden Halter mit den Prozessindikatoren eignen sich ein Instrumentensieb oder der Ober-/Unterkorb (2). Bei Verwendung von Einsätzen können die Indikatoren daran befestigt werden, um eine Abschirmung durch die Beladungskonfiguration zu vermeiden. Die Farbbalken sind jeweils zum Spülrinnenraum auszurichten. Die Prozessindikatoren sollen während der Erzeugung der Referenz und der Routinekontrolle immer an der gleichen Position angebracht werden.



ProCare Sure I-PM Prozessindikator Anleitung

Die Farbbalken sollen nicht mit Händedesinfektionsmittel oder Schweiß benetzt werden. Als Grifffläche soll der Randbereich genutzt werden, gekennzeichnet durch die Firmennamen Miele & Steelco. Zwei Einzelindikatoren werden aus dem Bogen herausgetrennt (3). Die beiden Einzelindikatoren an der Perforation voneinander trennen. Den Prozessindikator in die Halterung stecken, sodass die Firmennamen nach oben und die Farbbalken nach vorne zeigen (4). Für den Einsatz als Doppelindikator an der perforierten Linie falten. Die Bedruckung zeigt nach außen (5). Danach wird der RDG beladen und das jeweilige Programm gestartet.



Auswertung

Nach Beendigung des Programms die Halter mit den Prozessindikatoren separat entnehmen und visuell mit der Referenz vergleichen. Der Abreinigungsgrad der Farbbalken muss mit der Referenz übereinstimmen. Ist das nicht der Fall die unter „Hinweise zur Ursachenfindung“ beschriebenen Arbeitsschritte ausführen. Die geschulte Person entscheidet über die Akzeptanz des Ergebnisses.

Hinweise zur Ursachenfindung

Von der Referenz abweichende Ergebnisse können unterschiedliche Ursachen haben:

Mögliche Ursache	Maßnahme
Programm ungeeignet	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie auf dem Chargenprotokoll, welches Programm gewählt wurde. • Wählen Sie das erforderliche Programm mit den geeigneten Programmparametern
Beladungsmuster verändert	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen Sie das Beladungsmuster mit den Vorgaben. • Ordnen Sie das Spülgut entsprechend dem Beladungsmuster ein. • Vermeiden Sie Sprüschatten.
Prozessindikatoren falsch platziert	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Platzierung der Prozessindikatoren. • Bringen Sie die Halter mit den Prozessindikatoren an den vorgegebenen Stellen an.
Reiniger geändert	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob der angeschlossene oder interne Vorratsbehälter den richtigen Reiniger enthält. • Prüfen Sie das Haltbarkeitsdatum des Reinigers. • Ersetzen Sie den Reiniger, falls notwendig.
Sprüharm blockiert	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob sich die Sprüharme frei drehen können. • Achten Sie beim Einordnen des Spülgutes darauf, dass die Sprüharme nicht blockiert werden.
Siebe im Spülraum verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Siebe im Spülraum. • Reinigen Sie die Siebe, falls notwendig.
Wasserqualität geändert	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Funktion des Wasserenthärtungssystems.

Lagerung und Entsorgung

Die Prozessindikatoren nach dem Anbruch in der Verpackung unter den folgenden Bedingungen lagern: bei Temperaturen von 5 °C bis 30 °C mit einer Luftfeuchtigkeit von 5% RH bis 80% RH und getrennt von Chemikalien. Die Prozessindikatoren nur bis zu dem auf der Verpackung angegebenen Verfallsdatum verwenden. Die Prozessindikatoren können im Hausmüll entsorgt werden.